



Umwelterklärung 2016

Zweite Aktualisierung der Umwelterklärung 2014

Umwelterklärung 2016

(mit den Daten für 2015)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

für die Standorte

**Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73
(Werk 1)**

und

**Pöppelmannstraße 5
(Werk 3)**

und

**Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Hermann-Staudinger-Straße 1
(Werk 2)**

in

49393 Lohne

Vorwort

Unser Erfolg ist eng verknüpft mit dem Wohlergehen der Mitarbeiter, Geschäftspartner und der Umwelt. Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen und Energie kennzeichnen unsere Philosophie.

Seit 1996 kommunizieren wir im Rahmen von EMAS offen über unsere Aktivitäten im Umweltmanagement. Diese konsolidierte Umwelterklärung berichtet über unsere Umweltleistung an den Standorten in Lohne. Sie richtet sich an Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Öffentlichkeit, die an den Umweltaktivitäten unseres Unternehmens interessiert sind.

Wir möchten auch weiterhin mit unseren Umweltschutzaktivitäten einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten.

Lohne, 09.05.2016

Die Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort..... | 3 |
| Das Unternehmen | 5 |
| Standorte | 7 |
| Produktionsverfahren der Standorte | 9 |
| Unternehmenspolitik..... | 10 |
| Umweltmanagementsystem | 11 |
| Aktuelles | 13 |
| Umweltaspekte | 13 |
| Direkte Umweltaspekte | 14 |
| Indirekte Umweltaspekte | 14 |
| Umweltleistung..... | 14 |
| Rohstoffe | 15 |
| Energie..... | 16 |
| Produktbezogene Aspekte, Verpackung..... | 17 |
| Gewässerschutz..... | 18 |
| Abfall | 19 |
| Emissionen..... | 20 |
| Bodennutzung, Naturschutz | 21 |
| Notfallvorsorge..... | 21 |
| Transport/Verkehr..... | 21 |
| Input – Output – Bilanz 2015 | 22 |
| Umsetzung des Umweltprogramms 2014 -2017 | 23 |
| Umweltprogramm bis 2017 | 23 |
| Impressum..... | 25 |

Das Unternehmen

Seit 1949 als Korkenfabrik gegründet, hat sich Pöppelmann mit mehr als 1800 Mitarbeitern zu einem der führenden Hersteller der Kunststoff verarbeitenden Industrie entwickelt. Pöppelmann arbeitet international und beliefert mittlerweile mehr als 60 Länder. Unsere Produktionsstandorte verfügen über 500 Spritzgussmaschinen, Tiefziehautomaten und Extruder und formen Kunststoff mit modernen Hochleistungswerkzeugen zu hochwertigen Qualitätsprodukten.

Unsere Aktivitäten sind in vier Geschäftsfelder unterteilt.



PÖPPELMANN

KAPSTO®



Pöppelmann Kapsto entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5000 Ausführungen. Davon sind ca. 3000 Normartikel und ca. 2000 Spezialanfertigungen.



PÖPPELMANN

K-TECH®



Pöppelmann K-Tech entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2600 Artikel aktiv.



Pöppelmann TEKU produziert und entwickelt seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2400 Ausführungen.



Pöppelmann FAMAC entwickelt und produziert seit 1998 technische Funktionsteile und Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für die Medizintechnik in ca. 1700 Ausführungen

Werkzeugbau

Unser hauseigener Werkzeugbau besteht seit 1957. Er gewährleistet hohe Qualität und Flexibilität bei Werkzeugneuanfertigungen und bei Reparaturen.

Tochtergesellschaften

- 2 Tochtergesellschaften in USA und Frankreich
- 4 Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien, England

Zertifizierungen

- Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001; ISO/TS 16949
DIN EN ISO 13485, Hygienemanagement HACCP
- Umweltmanagement DIN EN ISO 14001
EMAS III; Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
- Energiemanagement DIN EN ISO 50001
- Energiemanagement CP Holdorf DIN EN ISO 50001
(EMAS und DIN EN ISO 14001 für 2017 geplant)

Standorte

Werk 1

Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Geschäftsbereiche TEKU, FAMAC und KAPSTO und die Holding-Verwaltung. Auf dem Werksgelände wurden inzwischen 17 Produktions- und Lagerhallen errichtet. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzen im Süden und Südwesten Wohnhäuser, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Werksgelände: | 239903 m ² |
| Mitarbeiter: | 1068 (Stand: 03/2016) |
| Bürogebäude | 2 |
| Produktions- und Lagerhallen | 17 |

Werk 2

Im Werk an der Hermann-Staudinger-Straße (ehemals Daimlerstraße 9) befindet sich der Bereich K-Tech. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. Auf einem Gelände fertigen wir in 7 Produktions- und Lagerhallen Kunststoffspritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. Für den Bau der neuen Zufahrt war es erforderlich, eine kleine Fläche des Werksgeländes an die Stadt Lohne abzugeben.

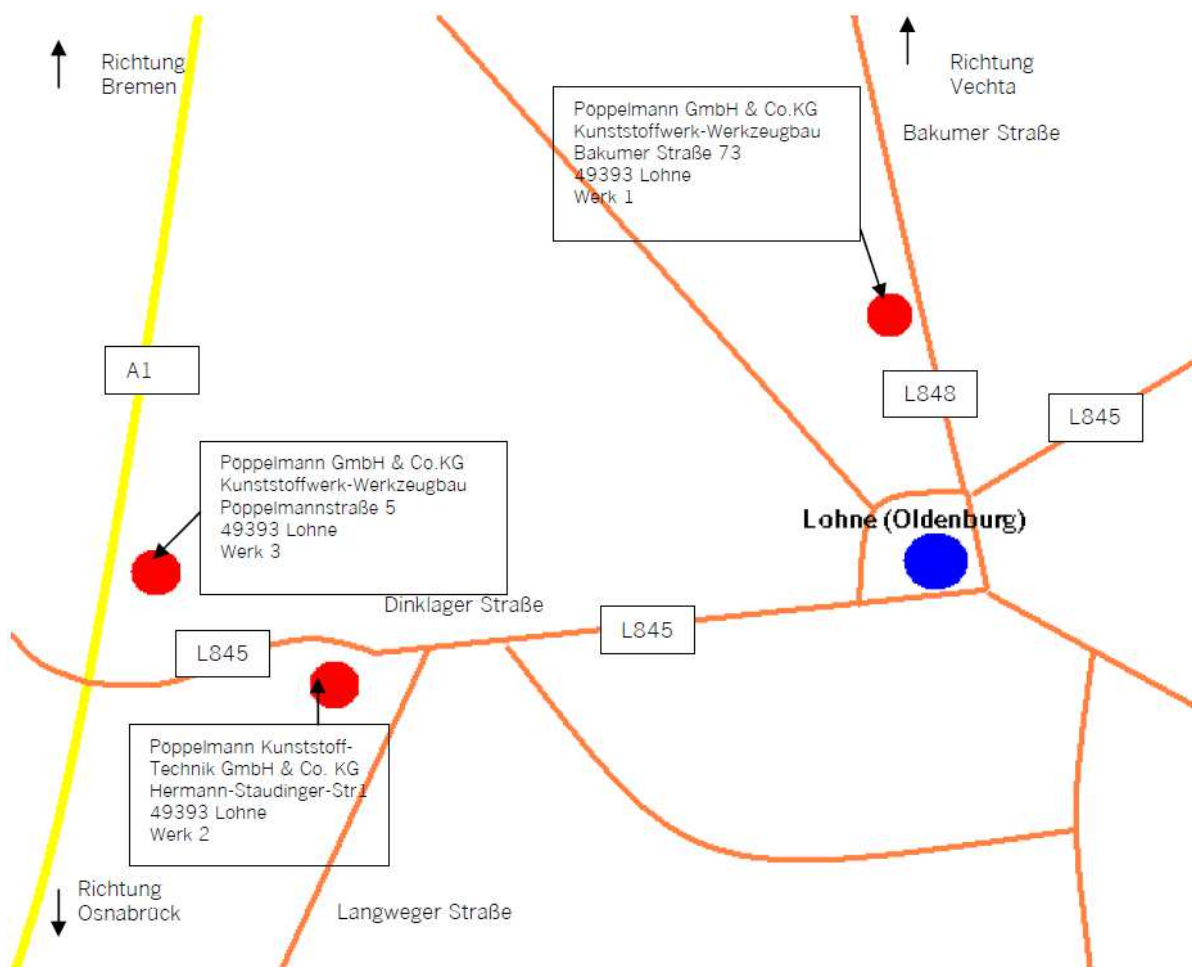
| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Werksgelände: | 182216 m ² |
| Mitarbeiter: | 566 (Stand: 03/2016) |
| Produktions- und Lagerhallen | 7 |

Werk 3

Das Werk liegt im „Gewerbepark Hansalinie“ an der Autobahn A1. Die nördliche Begrenzung ist der Hopener Mühlenbach. Hier produzieren wir Funktions- und Verpackungsartikel für die Industriebereiche Lebensmittel, Pharmazie-, Medizintechnik und Kosmetik. Am Standort sind zwei Produktionshallen und eine Lager- und versandhalle.

Werksgelände: 68907 m²
Mitarbeiter: 211 (Stand: 03/2016)
Produktions- und Lagerhallen 3

Lageplan der Werke in Lohne



Produktionsverfahren der Standorte

| | Werk1 | Werk 2 | Werk3 |
|-------------------------------|---|---|---|
| Kunststoffverarbeitung | Spritzgießen Thermoformen Extrusion | Spritzgießen PUR - Schäumen MuCell - Verfahren Wasser - Injektions- Technik 2-Komponenten- Spritzgießen | Spritzgießen |
| Oberflächentechnik | Offset-Druck In-Mould-Labeling | Prägen Plasmabehandlung | Reinraumtechnik |
| Metallbearbeitung | Formenbau Vorrichtungsbau | | |
| Montage | Weiterverarbeitung | Automatisch Halbautomatisch Manuell Konfektionierung Vibrationsschweißen Kleben | Automatisch Halbautomatisch |
| Lagerung | Betriebsstoffe Hilfsstoffe Vorprodukte Fertigteile Kunststoff-Granulate Kunststoff-Folie | Betriebsstoffe Hilfsstoffe Vorprodukte Fertigteile Kunststoff-Granulate | Betriebsstoffe Hilfsstoffe Vorprodukte Fertigteile Kunststoff-Granulate |

Unternehmenspolitik

„Jeden Tag zusammen arbeiten“

Unser gemeinsames und ständiges Ziel ist es, die Ertragskraft unseres Unternehmens so abzusichern, dass es aus eigener Kraft wachsen und seine Unabhängigkeit langfristig erhalten kann. Ein intaktes Umfeld, die Akzeptanz unserer Unternehmensaktivitäten in der Gesellschaft und nachhaltig verantwortungsvolles Handeln sind Voraussetzung für unseren Erfolg. Bei der Ableitung unserer Zielsetzungen berücksichtigen wir gleichermaßen die Aspekte Qualität, Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheit. Damit wir unsere Unternehmenstätigkeit auch langfristig sichern können, bauen wir unsere Unternehmenspolitik nach den Grundsätzen unseres Leitbildes auf:

Zufriedene Mitarbeiter

Wir achten und respektieren die Person und die Arbeit jedes Mitarbeiters. Zufriedene und motivierte Mitarbeiter sind Grundvoraussetzung für Unternehmenserfolg. Jeder hat in unserem Unternehmen eine wichtige Funktion. Die Verantwortung soll auf viele Schultern verteilt werden, um Motivation und die Identifikation mit dem Unternehmen zu stärken. So erreichen wir, dass unsere Produkte und Tätigkeiten ökologisch vertretbar und im Einklang mit den Erwartungen unserer Kunden stehen.

Zufriedene Kunden und Lieferanten

Wir wollen mit unseren Kunden fair, korrekt und dauerhaft zusammenarbeiten. Kunden und Lieferanten sind unsere Partner, mit denen wir unsere Produkte und Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit nach dem neuesten Stand der Technik entwickeln. Wir beziehen Lieferanten, Dienstleister und alle auf dem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner mit in die Anwendung unserer Umwelt- und Sicherheitsstandards ein.

Ständige Verbesserung

Zur Aufrechterhaltung eines wirkungsvollen Managementsystems streben wir eine ständige Verbesserung im gesamten Denken und Handeln für unsere Produkte, Prozesse und Produktionsverfahren an. Das Vermeiden von Fehlern gehört ebenso dazu, wie die Verhütung und Vermeidung von Umweltbelastungen. Wir setzen uns Ziele und bewerten die erreichten Fortschritte. Jeder Mitarbeiter soll durch aktives Einbringen von Vorschlägen unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess prägen. Die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und behördlichen Auflagen verstehen wir als Mindeststandard. Wir streben nachhaltig effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen an.

Optimale Arbeitsbedingungen

Wir setzen die beste verfügbare Technik und die notwendigen Mittel unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte ein. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter steht im Vordergrund. Wir sorgen für die Schaffung und Erhaltung gesunder Arbeitsbedingungen, die Gesundheitsrisiken ausschließen und größtmögliche Sicherheit für alle Arbeitsplätze gewährleisten.

Offener Dialog

Wir informieren unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner, Nachbarn, die Öffentlichkeit und Behörden über unsere Umweltauswirkungen und den Stand des Umweltschutzes in regelmäßigen Abständen. Unsere Mitarbeiter werden in allen Bereichen intensiv geschult, unsere Produkte, Prozesse und Produktionsverfahren sicher zu handhaben, durch entsprechende Überprüfung auf einem hohen Qualitätsniveau zu halten, Unfälle zu vermeiden und Ressourcen effektiv einzusetzen.

Lohne, März 2011

Umweltmanagementsystem

Unternehmenspolitik

Die Unternehmenspolitik enthält Handlungsgrundsätze bezüglich Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Qualität. Sie wird von der Geschäftsführung festgelegt und bei Bedarf angepasst.

Verantwortung

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

Managementbeauftragter

Umwelt- und Energiemanagementvertreter ist der Geschäftsführer Produktion und Technik. Er überwacht die Aufrechterhaltung des Managementsystems und stellt sicher, dass Umweltpolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

Umwelthandbuch

Das Umwelthandbuch beschreibt das Managementsystem mit verbindlich geregelten Abläufen und Zuständigkeiten. Das Handbuch wird ergänzt durch vielfältige Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen und Arbeitsanweisungen. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über ein internes Informationssystem zugänglich.

Umweltschutzbeauftragter, Energiebeauftragter

Sie überwachen die Umsetzung der Vorgaben und beraten Mitarbeiter und Geschäftsführung. Sie pflegen die Dokumentation und berichten jährlich über die Umwelleistung und die Energieeffizienz. Sie begleiten die Umsetzung der Zielvorgaben.

Audits

In internen und externen Audits werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Im Umweltbereich werden die Audits durch eine Umweltbetriebsprüfung ergänzt.

Review

Das Review der Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

Kontinuierliche Verbesserung

Die kontinuierliche Verbesserung des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von umweltrelevanten Abläufen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

Beauftragte

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten tragen durch ihr Fachwissen erheblich zum Umweltschutz bei. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung.

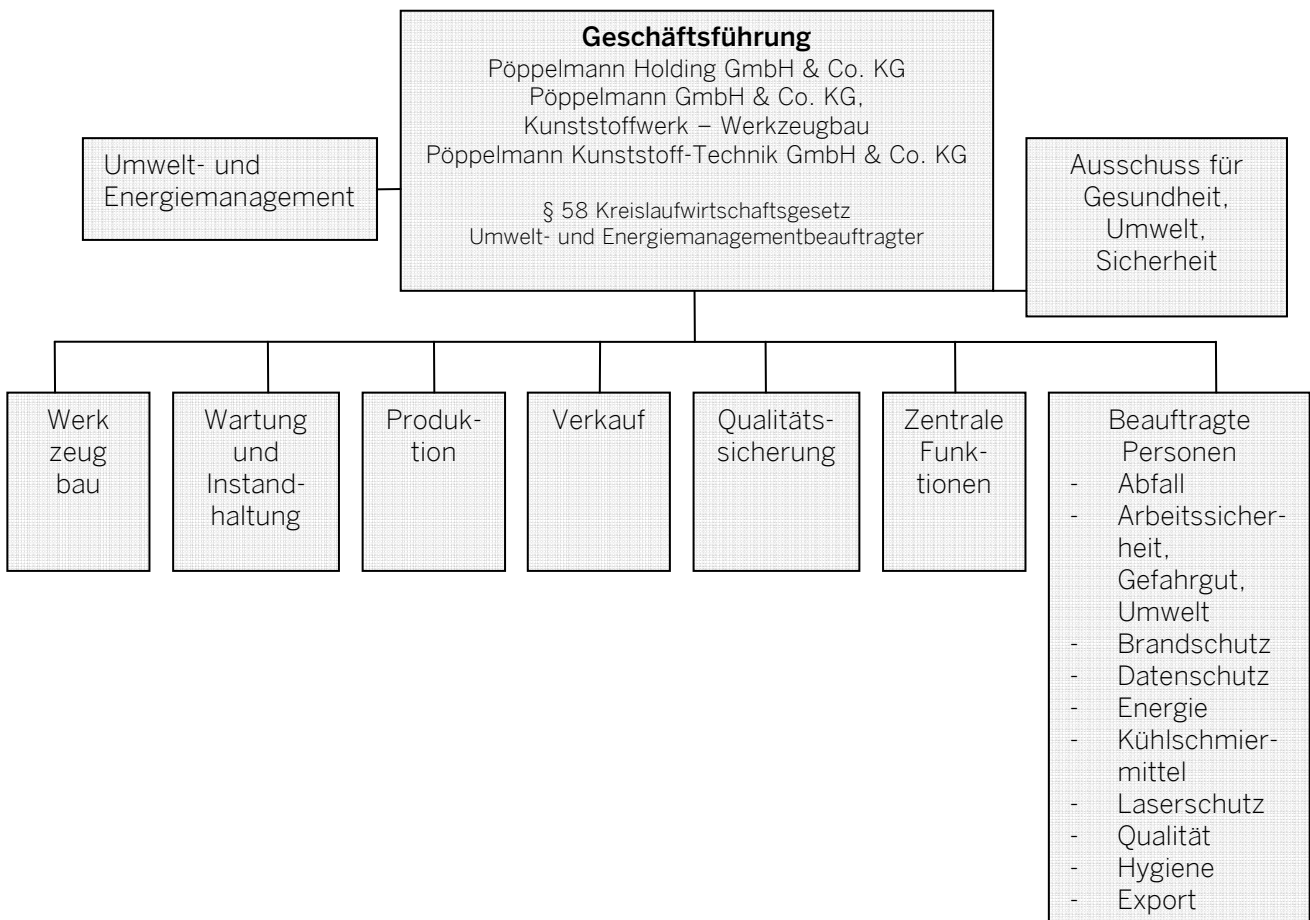
Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über ein internes Informationssystem auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Werksleitern, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter und Werkzeugbauleiter. Er berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrektur- und Abstellmaßnahmen und Verbesserungen.

Organisationsstruktur des Umweltschutzes bei Pöppelmann



Aktuelles

Werk 1

- Im Werkzeugbau wurde die Umstrukturierung abgeschlossen.
- Die Druckerei in Halle 8 wurde um einen Raum für die Etikettierung erweitert

Werk 2

- Das Erdgeschoss der Halle 23 wurde komplett umgebaut und für die Weiterverarbeitung hergerichtet.
- Der Versand ist von den Hallen 23 und 26 in die neue Halle 45 umgezogen.
- Die Verkaufsabteilung Kapsto ist in die neue Halle 45 umgezogen.

Werk 3

- Halle 33 wurde fertiggestellt. Die ersten Produktionsmaschinen wurden aufgestellt.
- In Werk 3 wurde eine Evakuierungsübung für die Hallen 32 und 35 durchgeführt.

Umweltaspekte

In der folgenden Auflistung sind alle für uns wichtigen direkten und indirekten Umweltaspekte in der Reihenfolge der Priorität dargestellt. Die vollständige Auflistung und das zu Grunde liegende Bewertungsverfahren sind in der Umweltdokumentation hinterlegt. Die Bewertung wurde angepasst und wird jetzt standortbezogen durchgeführt. Die Gewichtung erfolgt hauptsächlich unter Berücksichtigung der Umweltrelevanz und der Einflussmöglichkeit. Umweltzielsetzungen leiten wir ab aus der Wesentlichkeit eines Aspekts und aus der Bewertung der Umweltleistung. Berücksichtigt bleiben aber auch immer die nicht im Vordergrund stehenden Umweltaspekte.

Direkte Umweltaspekte

- Energienutzung
- Ressourcenverbrauch (Kunststoffe; Betriebsstoffe; Wasser)
- Abfall
- Produktbezogene Umweltaspekte (Verpackung, Lebenszykluseffekte)
- Gewässerschutz
- Emissionen (Lärm, Gerüche)
- Bodennutzung; Landschafts- und Naturschutz

Indirekte Umweltaspekte

- das Umweltverhalten unserer Vertragspartner
- Transport und Verkehr

Für Werk 1 hat der Aspekt Emissionen (Lärm) an Bedeutung gewonnen. Die Nähe der Wohnbebauung und die Ausweisung neuer angrenzender Baugebiete machte es erforderlich, Lärminderungsmaßnahmen einzuleiten.

Aufgrund der Wesentlichkeit und der großen Einflussmöglichkeit wird der Aspekt Energie im integrierten Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 besonders intensiv verfolgt.

Umwelleistung

Das Kontrollinstrument zur Bewertung der Umwelleistung ist unser Umweltkennzahlensystem. Darin sind alle wesentlichen Umweltaspekte dargestellt. Als Bezugsgröße für die Bildung von Kernindikatoren gemäß VO (EG) 1221/2009 wurde, wenn nicht anders angegeben, der Kunststoffmassstrom in t des Bezugsjahres verwendet.

Rohstoffe

Unser Rohstoffverbrauch besteht in der Verwendung von thermoplastischen Kunststoffen in Form von Granulaten zur Herstellung von Fertigteilen. Er ist ein wesentlicher Umweltaspekt und Bezugsgröße für die meisten Umweltkennzahlen. Wir können den Verbrauch beeinflussen, indem Produktionsabfälle vermieden oder direkt in den Kreislauf zurückgeführt werden. In Werk 1 sind ca. 64 % der eingesetzten Rohstoffe Sekundärkunststoffen. In Werk 1 ist der Kunststoffverbrauch nahezu unverändert geblieben. In Werk 2 wurden 7 % mehr Kunststoffgranulate verarbeitet. Aufgrund der geringeren Produktionsauslastung wurde in Werk 3 deutlich weniger Granulat verarbeitet (- 17 %).

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Werk 1 | 39873 | 36405 | 35443 | 38680 | 40572 | 40297 |
| Werk 2 | 4179 | 5574 | 5817 | 6160 | 6682 | 7131 |
| Werk 3 | 2318 | 3235 | 2881 | 3358 | 3292 | 2741 |
| Gesamt | 46370 | 45214 | 44141 | 48198 | 50546 | 50169 |

Die Menge der eingesetzten Betriebs- und Hilfsstoffe ist in Bezug zu den eingesetzten Kunststoffen gering. Auf eine Mengenangabe wird hier verzichtet.

Auf eine Angabe des Rohstoffeffizienzindikators wird verzichtet, weil die Masse des Outputs rechnerisch ermittelt wird und Rohstoffe im Kreislauf wieder eingesetzt werden.

Wasser

Wasser verwenden wir zu Kühlzwecken und in den Sanitärbereichen. Das Wasser wird ausschließlich vom örtlichen Versorger, dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband, bezogen. Unsere eigenen Brunnen nutzen wir derzeit nicht, obwohl eine Erlaubnis für eine begrenzte Fördermenge vorliegt.

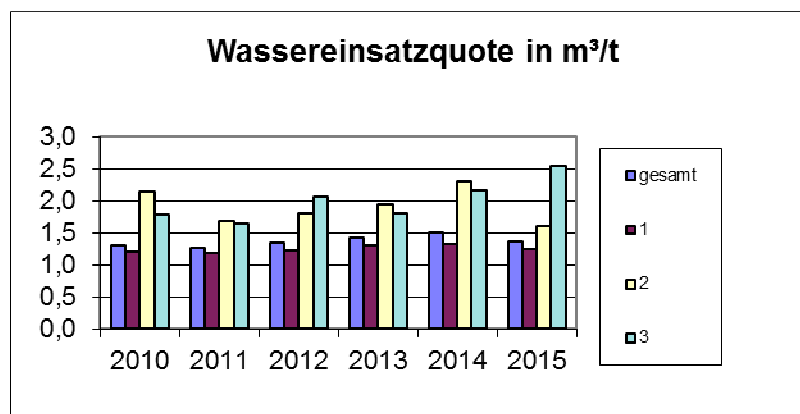
Mit geringen Abweichungen in den einzelnen Werken werden ca. 15% des Frischwassers als Schmutzwasser wieder abgegeben. Ungefähr 85 % des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt, wovon 25% direkt ins Oberflächenwasser gelangen, ca. 60% verdunstet über Kühlanlagen. Das direkt in Oberflächengewässer abgeleitete Kühlwasser unterliegt einer internen und einer behördlichen Überwachung. Die Analysenergebnisse wichen 2015 nicht von den

zulässigen Grenzwerten ab. Für die Filtration haben sich Sandfilter mit automatischer Rückspülung bewährt.

Der Wasserverbrauch ist in 2015 geringfügig gesunken, was aber keinen wesentlichen Einfluss auf die Wassereinsatzquote von 1,4 (m³ Wasser/Tonne Rohmaterial) hatte. Die Quote ist seit einigen Jahren nahezu konstant.

Wasserverbrauch [m³]

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Werk 1 | 48040 | 42994 | 43429 | 50939 | 53613 | 50816 |
| Werk 2 | 8978 | 9377 | 10530 | 11945 | 15376 | 11542 |
| Werk 3 | 4128 | 5353 | 5937 | 6083 | 7149 | 7006 |
| Gesamt | 61146 | 57724 | 59896 | 68967 | 76138 | 69166 |



Wasserverbrauch bezogen auf den Kunststoffverbrauch

Energie

Zum Betrieb unserer Produktionsanlagen wird hauptsächlich elektrische Energie verwendet. Der Anteil am Gesamtenergieverbrauch beträgt 90%. Weitere Energieträger sind Gas für die Gebäudeheizung und Treibstoffe für den Fuhrpark.

Der Gesamtenergieeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen. Während in Werk 1 und 2 ein geringfügiger Zuwachs zu verzeichnen ist, ist in Werk 3 weniger Energie verbraucht worden. Dies wirkt sich jedoch nicht positiv auf die

Energieeinsatzquote aus, weil die Produktionsauslastung deutlich schwächer als im Vorjahr war.

Dahingegen konnte die Energieeinsatzquote in Werk 2 weiter gesenkt werden. Der Standort profitiert insbesondere von einer gesteigerten Produktionsauslastung, welche im Fall von Werk 2 sogar den gestiegenen Energieverbrauch durch die neue Halle 45 kompensiert. In Werk 3 ist die Energieeinsatzquote nochmals angestiegen. Hier wirkt sich die geringere Produktionsauslastung mit dem vermindertem Kunststoffverbrauch nachteilig aus.

Energieverbrauch [MWh]

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Werk 1 | 63320 | 55162 | 53710 | 58741 | 60244 | 60810 |
| Werk 2 | 14689 | 15432 | 16189 | 17698 | 18529 | 18987 |
| Werk 3 | 3153 | 7974 | 7827 | 9051 | 9920 | 9847 |
| Gesamt | 81162 | 78567 | 77726 | 85490 | 88693 | 89644 |

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung liegt bei unserem Energieversorger bei 28,8 %.

Energieeinsatzquote [MWh/t]

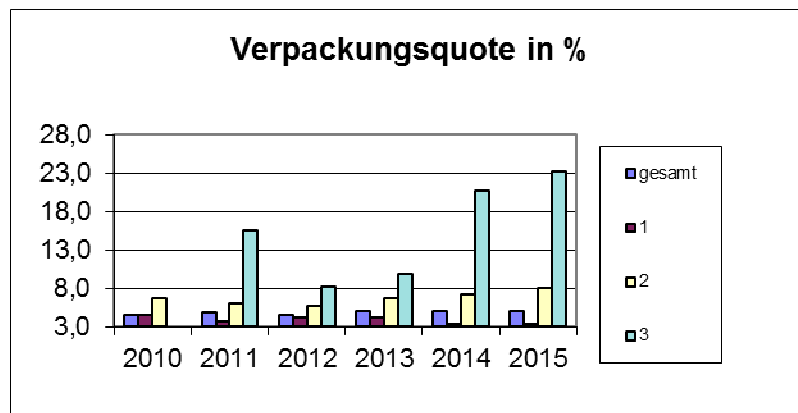
| Werk | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--------|------|------|------|------|------|------|
| gesamt | 1,8 | 1,7 | 1,8 | 1,8 | 1,75 | 1,8 |
| 1 | 1,6 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| 2 | 3,5 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 2,6 |
| 3 | 2,7 | 2,5 | 2,7 | 2,7 | 3,0 | 3,6 |

Energieeinsatzquote in MWh/t (Energieverbrauch/Kunststoffverbrauch)

Produktbezogene Aspekte, Verpackung

Die Verpackung unserer Produkte wird immer aufwendiger. Die Verpackungsquote nimmt daher seit einigen Jahren stetig zu. Es ist derzeit nicht möglich, die Quote dauerhaft zu senken, weil letztendlich unsere Endabnehmer die Ausführung der Verpackung bestimmen. Auch die Verwendung von Mehrwegbehältern für die Automobilindustrie kann diesen Trend nicht umkehren. In den Fällen, wo wir die Verpackung selbst gestalten können, bemühen wir uns um eine effiziente Ausnutzung des Verpackungsvolumens. Die verwendeten Verpackungsmaterialien sind hauptsächlich Kartonagen und Polyethylenbeutel.

In Werk 3 ist die Verpackungsquote weiter angestiegen, weil die Mehrfachverpackungen für Artikel, die unter Reinraumbedingungen gefertigt werden, zugenommen haben.



Verpackungsmenge bezogen auf den Kunststoffverbrauch

Gewässerschutz

Werk 1

Die Auenentwicklung als Kompensationsmaßnahmen für die Regenrückhaltung von Werk 1 im nordwestlichen Ablauf der Wiesenbäke wurde 2015 abgeschlossen. Es wurde vereinbart, dass die Pflege und Unterhaltung des Regenrückhalteraaumes der Hase Wasseracht obliegt. Änderungen haben sich nicht ergeben.

Werk 2

Als Kompensationsmaßnahme für den Flächenverbrauch wurde in Abstimmung mit der Hase Wasseracht eine Renaturierung für den Hopener Mühlenbach vereinbart. Für den Bachverlauf auf dem Werksgelände wurde eine naturnahe Auenentwicklung geplant und im Verlauf des Jahres umgesetzt. Die Erweiterung des Betriebsgeländes machte es erforderlich zwei weitere Becken zur Regenwasserrückhaltung zu bauen. Das Speichervolumen deckt nun auch die zukünftig geplante Bebauung des Geländes ab.

Werk 3

Das bestehende Regenrückhaltebecken wurde 2015 erweitert. Weitere Änderungen haben sich nicht ergeben.

Abfall

Die absolute Abfallmenge ist um 40 t gestiegen. Hierdurch ist die Abfallquote wieder leicht angestiegen. Sie beträgt jetzt 7,2 %, gegenüber 6,9% im Vorjahr. Den mengenmäßig größten Anteil am Abfallaufkommen haben Kunststoffabfälle (ca. 1824t) und Palettenholz (ca. 645t; CP- Paletten, die zur Weiterverwendung gegeben werden). Hauptsächlich verantwortlich für den Anstieg der Abfallmenge in Werk 1 ist die Rückgabe von Stanzabfällen (469 t) an den Lieferanten. Diese entstehen bei der Verarbeitung von PET-Folie zu Verpackungsbechern.

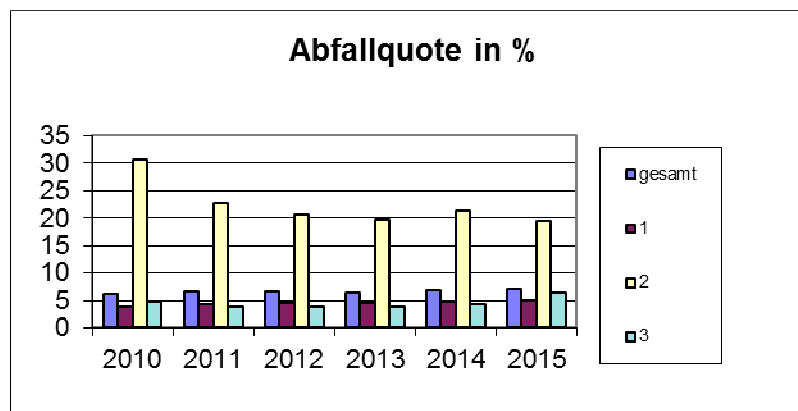
Die Menge gefährlicher Abfälle, die entsorgt werden musste, hat sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert.

Menge nicht gefährlicher Abfälle [t]

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|
| Werk 1 | 1497 | 1536 | 1573 | 1667 | 1896 | 2021 |
| Werk 2 | 1277 | 1258 | 1192 | 1193 | 1432 | 1369 |
| Werk 3 | 111 | 123 | 105 | 121 | 143 | 169 |
| Gesamt | 2885 | 2917 | 2870 | 2981 | 3471 | 3559 |

Menge gefährlicher Abfälle [t]

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|
| Werk 1 | 53 | 44 | 52 | 75,6 | 62 | 37 |
| Werk 2 | 7 | 10 | 10 | 19,8 | 35 | 16 |
| Werk 3 | 0 | 0,3 | 4 | 4,3 | 9 | 5 |
| Gesamt | 60 | 54 | 66 | 99,7 | 106 | 58 |



Abfallmenge bezogen auf den Kunststoffverbrauch

Emissionen

Durch unsere Betriebstätigkeiten entstehen direkte CO₂ Emissionen nur bei der Verbrennung von Erdgas bei der Gebäudeheizung und durch den Treibstoffverbrauch der Kraftfahrzeuge. Indirekt wird CO₂ bei der Stromerzeugung freigesetzt. Übrige umweltrelevante Emissionen sind vernachlässigbar. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung liegt bei unserem Energieversorger bei 22,5 %. (2014) Der Bundesdurchschnitt beträgt 30% (Stand 2015)

| | Werk 1 | Werk 2 | Werk 3 |
|-------------|--------|--------|--------|
| Strom | 23968 | 7155 | 3800 |
| Erdgas | 613 | 392 | 174 |
| Treibstoffe | 490 | 78 | 26 |
| Gesamt | 25071 | 7625 | 4000 |

CO₂ Emissionen [t] 2015

| | t CO ₂ / t Kunststoff |
|--------|----------------------------------|
| Werk 1 | 0,62 |
| Werk 2 | 1,07 |
| Werk 3 | 1,46 |

*Quelle der Umrechnungsfaktoren: Information des Energieversorgers EWE

Werk 1, Schallemission

Für das Werk 1 wurde in Eigeninitiative eine schalltechnische Gesamtbetrachtung zur Schallimmission in der umliegenden Nachbarschaft unter Einbeziehung von Schallminderungsmaßnahmen erstellt. Hintergrund ist unter anderem die Bebauungsplanung der Stadt Lohne. Es wird angestrebt, sich in Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden über das weitere Vorgehen zu verständigen. Dazu zählen weitere Berechnungen über mögliche Schallschutzmaßnahmen am Standort, die Beurteilung der Lärmbelastung nach Gemengelage und die Ausweisung von Teilbereichen der geplanten neuen Wohnbebauung als Mischgebiet.

Bodennutzung, Naturschutz

Der Anteil der versiegelten Flächen an den Standorten beträgt 49 %, davon sind 27 % Gebäudeflächen. Die Grundstücksgröße in Werk 3 wurde durch Zukauf um 15292 m² vergrößert.

Besondere Maßnahmen zum Boden- und Naturschutz waren im abgelaufenen Jahr nicht zu verzeichnen.

| | Grundstücksgröße [m ²] | Versiegelte Fläche [m ²] |
|--------|------------------------------------|--------------------------------------|
| Werk 1 | 239903 | 127498 |
| Werk 2 | 182216 | 72235 |
| Werk 3 | 84202 | 42324 |

Notfallvorsorge

Wir wollen Vorfälle vermeiden, die sich nachteilig auf die Umwelt und die Gesundheit der Mitarbeiter auswirken können. Unsere Notfallorganisation beinhaltet Vorkehrungen für unvorhergesehene Ereignisse. In Brandschutzordnung und Gefahrenabwehrplan, nebst Unfall- und Alarmplänen, sind Anweisungen für das Verhalten im Notfall festgelegt. Übungen mit der örtlichen Feuerwehr und die regelmäßige Aus- und Fortbildung der Ersthelfer bzw. Brandschutzhelfer ergänzen die Vorsorgemaßnahmen. In Werk 3 wurde eine Evakuierungsübung durchgeführt.

Transport/Verkehr

Die Anlieferung der Rohstoffe und die Auslieferung der Produkte an den Standorten erfolgt ausschließlich per LKW. Im Transportverlauf sind in geringem Umfang auch die Verkehrsträger Bahn, Schiff und Flugzeug beteiligt. Eine direkte Anbindung an das Schienennetz ist nicht vorhanden.

Seit 2013 wurden keine neuen Daten ermittelt.

| | Anteil in % |
|--------|-------------|
| Straße | 92,6 |
| Luft | 0,2 |
| Wasser | 7,2 |

Stand: 2013

Input – Output – Bilanz 2015

| Input | |
|---------------------------------|------------------------|
| Kunststoffgranulat ¹ | 50168,6 t |
| Metalle | n.e. ⁵ |
| Hydrauliköl | 19,9 t |
| Kartonagen | 2288,5 t |
| Kunststoffverpackungen | 269,2 t |
| Strom | 81216,2 MWh |
| Treibstoffe | 2279 MWh |
| Erdgas | 6148,5 MWh |
| Frischwasser | 69166,1 m ³ |

| Output | |
|--|-----------|
| Kunststoffteile ⁴ | 48330,5 t |
| Nicht gefährliche Abfälle | 3558,4 t |
| Gefährliche Abfälle | 57,5 t |
| Abwasser ³ | 26227,8 t |
| Wasser verdunstet | 42673,4 t |
| CO ₂ aus Stromerzeugung ² | 34923 t |
| CO ₂ aus Treibstoffverbrauch ² | 594,1 t |
| CO ₂ aus Erdgasverbrauch ² | 1178,9 t |
| Transportverpackungen | 2557,7 t |

¹ Original- und Sekundärware

² Quelle der Umrechnungsfaktoren: Energieversorger EWE

³ Abwasser setzt sich aus Schmutz- und Kühlwasser zusammen

⁴ Masse Fertigteile nicht genau ermittelbar, hochgerechneter Wert

⁵ In 2014 nicht ermittelt

Die Zahlen vom Input und vom Output können nicht direkt gegeneinander aufgerechnet werden, weil:

- Betriebs- und Hilfsstoffe, Kleinteile nicht berücksichtigt wurden
- Verpackungen bei Anlieferung nicht erfasst, aber als Abfall erfasst wurden
- Metalle für Werkzeugbau und Betriebsschlosserei im Werk verbleiben
- Rundungsfehler durch Vergleich verschiedener Zähler

Umsetzung des Umweltprogramms 2014 -2017

Die folgende Auflistung enthält die wichtigsten Zielsetzungen, die in den vergangenen Jahren verwirklicht wurden. Viele kleinere Maßnahmen, die unterjährig geplant und umgesetzt werden, sind nicht aufgelistet. Im Rahmen des Energiemanagements gibt es ein gesondertes Energieeinsparungsprogramm, welches vierteljährlich mit der Geschäftsführung abgestimmt wird.

- Die Lärminderungsmaßnahmen in Werk 1 wurden fortgeführt. Die Wirksamkeit wird in einer Überarbeitung des Schallschutzgutachtens überprüft.
- Die Datenerfassung beim Energiemonitoring wurde ausgebaut mit Erneuerung von Strom- und Gaszählern und Messgeräten für die Überwachung des Druckluftverbrauchs.

Umweltprogramm bis 2017

| Aspekt/Ziel | Maßnahme | Werk | Termin | Zust. | Status |
|---|--|-------|---------|--------|--------|
| Energie | | | | | |
| Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation, Senkung der Energieeinsatzquote um 0,1 Punkte in 5 Jahren | Aktualisierung der ABC Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung der Einzelmaßnahmen im gesonderten Energieprogramm | 1.2.3 | 12/2019 | EL | 40% |
| Energieeinsparung bei Produktionsmaschinen. 2% Energieeinsparung durch energiesparende Hydrauliköle | Auswahl und Erprobung von energiesparenden Hydraulikölen, Prüfraum einrichten, Spritzgießmaschine und Werkzeug auswählen, Maschine für Messungen einrichten, umrüsten, Versuche durchführen. | 1,2,3 | 12/2017 | HY | 60 % |
| Abfall | | | | | |
| Optimierung der Abfalltrennung | Weiterentwicklung der Abfalltrennung, Anschaffung weiterer Sammelbehälter und zwei weiterer Containerpressen | 1,2,3 | 12/2014 | BL, AB | 100% |
| Organisation | | | | | |
| Verbesserung der Organisation im Bereich Gesundheit und Arbeitsschutz | Einführung eines Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems nach OHSAS 18001 | 1,2,3 | 12/2016 | GF, UB | 20% |

| Brandschutz, Notfallvorsorge | | | | | |
|--|---|-------|---------|-------|----------------|
| Notfallvorsorge, Brandschutz | Installation von Sprinkleranlagen in den Hallen 8, 9 bei Umzug Versand Kapsto | 1 | 12/2017 | BL | 0 % |
| Verbesserung der Kommunikation im Brandfall | Einführung eines Gefahrenmeldesystems mit automatischer Weiterleitung der Meldungen an die zuständigen Stellen, u. A. Erstellen einer Feuerwehrlaufkarte, Alarmierung einer internen Rufgruppe, Informationsalarm auf Mobilfunkgeräte | 1,2,3 | 12/2012 | EL/BB | 100 % |
| Arbeitsschutz, Gesundheit | | | | | |
| Verbesserung des Raumklimas | Installation einer Be- und Entlüftungsanlage in Halle 14 | 1 | 12/2016 | BL/EL | 10 % storniert |
| Verbesserung des Raumklimas | Installation einer Be- und Entlüftungsanlage in der Schlosserei in Halle 4 | 1 | 12/2015 | SC/BL | 100 % |
| Ressourcenschonung | | | | | |
| Ressourcenschonung, Vermeidung von Verpackungsmaterial, geringere Transportbelastung, weniger Flächenbedarf. | Reduzierung der Materialvielfalt (Durchschnittsverbrauch der aktiven Materialien auf 40.000 kg pro Jahr und Position steigern), Steigerung des Recyclatanteils auf 24.000 t | 1,2,3 | 2016 | EK | 50 % |
| | Vermehrter Einsatz von Beistellmühlen in der Spritzgießproduktion KAPSTO, Prüfung der Wirtschaftlichkeit. Ziel: Rückführung von 20 t Mahlgut im Jahr | 1 | 2017 | P1 | 30 % |
| | Vermehrter Einsatz von Beistellmühlen in der Famac Spritzgießproduktion, Mengenerfassung festlegen, weitere Beistellmühlen anschaffen | 3 | 2017 | P5 | 90 % |
| Emissionen | | | | | |
| Verringerung der Lärmemissionen | Verringerung der Schallabstrahlung der Kühltürme in Werk 1 um 3 dB(A). Nachrüstung von Schalldämpfern auf den Hallen 10, 12, 14. | 1 | 12/2016 | BL | 100 % |

Impressum

Herausgeber

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Bakumer Straße 73
und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Hermann-Staudinger-Straße 1
49393 Lohne

Tel: 04442 982 0
Fax: 04442 982 112
Internet: www.poeppelmann.com
E-Mail : info@poeppelmann.com

Redaktion und Ansprechpartner

Stefan Thobe
Tel: 04442 982 312
Fax: 04442 982 318
E-Mail: StefanThobe@Poeppelmann.com

Ludger Gründing
Tel: 04442 982 351
Fax: 0442 982 3522
E-Mail: LudgerGruending@Poeppelmann.com

Umweltgutachterorganisation

Envizert GmbH
mit den Umweltgutachtern
Dr. Wilhelm Ross, Dr. Markus Brylak, Carsten Jung
Borkener Straße 68
48653 Coesfeld
Tel: 02541 9499 0
Fax: 02541 9499 23
E-Mail: info@envizert.de
Internet: www.envizert.de

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bis zum 20.06.2017 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Überwachungen durch Umweltgutachter statt.

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009
der 2. Aktualisierung 2016 der Umwelterklärung 2014
der Organisationen
**Pöppelmann GmbH & Co. KG, Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1 und
Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne**
durch die Umweltgutachter
Dr. Markus Brylak und Carsten Jung
der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH

Hiermit erklären die Umweltgutachter Dr. Markus Brylak und Carsten Jung die 2. aktualisierte Umwelterklärung 2016 der Organisation/der Standorte

- Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1 und Pöppelmannstraße 5 in 49393 Lohne für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261, zugelassen für den Bereich 22.2, und Carsten Jung mit der Registrierungsnummer DE-V-0341 bestätigen begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der 2. aktualisierten Umwelterklärung 2016 der Organisationen

Pöppelmann GmbH & Co. KG, Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG

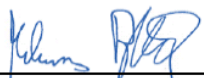
mit der Registrierungsnummer DE-161-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb der Umwelterklärung angegebenen Bereiche geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 03.06.2016



Dr. Markus Brylak
Leitender Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
DE-V-0266



Carsten Jung
Mitzeichnender Umweltgutachter DE-V-0341
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
DE-V-0266